



Philosophie in Radio – wie geht das? Journalistisches Handwerk für den Hörfunk

Viele interessante Gedanken aus der akademischen Philosophie gehören nicht nur in Hausarbeiten oder Journal-Papers, sondern auch in die größere Öffentlichkeit und deren laufende Debatten. Doch wie bringt man sie dort am besten ein? Darum geht es in diesem Workshop, spezialisiert auf den Hörfunk. Welche Formate gibt es? Wohin passt welche Idee und welches Genre? Wie schneide ich Themen und Thesen entsprechend zu? Wie formuliere ich flüssig und spannend? Wie bringe ich mich in Debatten ein? Wo finde und wie nutze ich O-Töne? Schließlich: wie setze ich meine Stimme richtig ein?

Simone Miller und Dr. Catherine Newmark aus der Philosophie-Redaktion „Sein und Streit“ von Deutschlandfunkkultur erklären die Grundlagen, leiten konkrete Übungen an und besprechen die individuellen Beiträge intensiv.

Datum: 18.-20. März 2021

Ort: Online

Teilnahmegebühr: 25 Euro

Programm:

18. März: Einführung, allgemeine Anleitung und Themenfindung

19. März: Selbständiges Schreiben und Einsprechen

20. März: Diskussion der Beiträge

Bewerber können sich Philosophie-Master-Studierende, in Philosophie Promovierende und alle, deren Philosophie-Master-Abschluss nicht länger als zwei Jahre zurückliegt.

Bewerbungsunterlagen: Ein oder zwei Themen-Pitches, kurzer CV, Abschlusszeugnis oder letzte Notenübersicht. Alles in einem pdf, wobei der oder die Pitches am Anfang stehen, ohne Nennung des Namens.

Bewerbungsfrist: 18. Februar 2021

Per Mail an: philpublica@web.de

Zum Themen-Pitch: Stellen Sie sich vor, Sie schlagen der Redaktion von „Sein und Streit“ ein philosophisches Thema für einen Beitrag vor. Erklären Sie in 300-600 Zeichen, worüber Sie schreiben bzw. reden wollen und warum das Thema für die Hörerschaft interessant oder sogar relevant ist. Einige Hinweise:

- Das Thema kann entweder direkt aus der (akademischen) Philosophie kommen. Von welcher Idee, welcher Theorie, welcher Methode, welcher Kritik, die Ihnen in Academia begegnet ist, glauben Sie: Mehr Menschen sollten davon hören?
- Oder umgekehrt: Gibt es einen gesellschaftlichen, politischen oder sozialen Gegenstand, der anhand eines philosophischen Konzepts oder einer philosophischen Methode erhellt werden könnte, so dass bislang wenig beachtete Aspekte zum Vorschein kommen?

- Bei journalistischen Themenvorschlägen hilft es, wenn die Antwort auf eine oder mehrere dieser drei Fragen "ja" lautet: (1) Ist das Thema relevant (im politisch-gesellschaftlichen Sinne)? (2) Hat das Thema mit der Lebenswelt der Hörerschaft zu tun, ihrem Alltag (wie zum Beispiel Themen aus der Existenzphilosophie)? (3) Ist das Thema aktuell, d.h. gibt es einen aktuellen Anlass, über das Thema zu schreiben? Solche Anlässe kann man innerhalb der Philosophie finden (ein neues, bahnbrechendes Paper) oder außerhalb der Philosophie, in der ganzen Welt ("Lassen sich Corona-Demonstrationen in Zusammenhang bringen mit einer postmodernen Wahrheitsauffassung und inwiefern ist das wichtig zu verstehen?").
- Bezüge zu aktuellen Debatten herzustellen, scheint bei Themen aus der praktischen Philosophie meist leichter. Wir wollen Sie aber ermutigen: Gerade die theoretische Philosophie ist voller aufregender Ideen, von denen mehr Leute erfahren sollten! Oft verbergen sich auch hier überraschende Einsichten in unsere Gegenwart. Oder ein Thema ist intellektuell so aufregend, dass man einem breiteren Publikum davon erzählen sollte, obwohl die Antwort auf alle drei obigen Fragen "nein" lautet. Auch das gibt es!
- Es stehen vier Genres zur Auswahl, für die Sie sich Beispiele in der Sendung oder im dazugehörigen Podcast anhören können: Der philosophische Kommentar; die Buchrezension; das Porträt/ der Nachruf; das Gespräch (das während des Workshops dann zu zweit, mit abwechselnden Rollen erarbeitet wird).

Aus den eingesandten Bewerbungen werden bis zum 23. März 2021 20 Personen für die Teilnahme ausgewählt.

Dieser Workshop wird von PhilPublica organisiert und von den beiden Fachgesellschaften GAP und DGPhil mitfinanziert.

Für Nachfragen melden Sie sich bei Prof. Dr. Eva Weber-Guskar bzw. Bianca Janzon unter philpublica@web.de.